

Digitale Sprachverarbeitung



Digitale Sprachverarbeitung hat das Diktieren in Krankenhäusern und Arztpraxen revolutioniert: Mit einem digitalen Sprachsystem lassen sich Diktate komfortabel aufzeichnen, verwalten und verarbeiten. Moderne Spracherkennungsprogramme können aus den aufgezeichneten Sätzen digitale Texte erzeugen für die Nachbearbeitung am Computer.



Inhalt

- › **S_50 Experteninterview**
Uwe Buddrus, Managing Director,
HIMSS Analytics Europe (HAE)

 - › **S_52 Grundig Business Systems**
Dragon for DigtaSoft Medical

 - › **S_54 Nuance**
Sprachbasiertes Arbeiten mit Nuance

 - › **S_56 Olympus**
Olympus Dictation Delivery Service Software und
Toshiba FlashAir

 - › **S_58 Philips**
Philips Pocket Memo
-

»Entlastung des Personals beim strukturellen Dokumentieren«

Uwe Buddrus blickt täglich über den deutschen Tellerrand. Er findet, dass hiesige Krankenhäuser im Unterschied zu ausländischen nicht das volle Potenzial der digitalen Sprachverarbeitung ausschöpfen, weil sie keine Spracherkennungssoftware verwenden. Denn der Nutzen der digitalen Sprachverarbeitung geht weit über die Einsparung beim Abtippen hinaus.

01 Welche Vorteile bringt die digitale Sprachverarbeitung?

Bei der digitalen Sprachverarbeitung wird das Diktat direkt als Audiodatei gespeichert und kann per Datenleitung an interne Schreibkräfte oder ein externes Schreibbüro geschickt werden. Auch eine automatische Umwandlung von Sprache in Text mithilfe eines Spracherkennungsprogramms ist möglich, sodass sich Arzt oder Pflegekraft direkt mit dem Patienten austauschen und gleichzeitig ihre Dokumentationsaufgaben erfüllen können. Ein nur auf den Computerbildschirm schauender und vom Patienten abgewendeter Arzt könnte damit der Vergangenheit angehören.

02 Welches Einsparpotenzial lässt sich mit Spracherkennung realisieren?

Definitiv lassen sich Schreibkosten reduzieren. Beispielsweise hatte der private portugiesische Radiologiedienstleister Dr. Campos Costa, der jährlich über 600.000 Untersuchungen durchführt, das Potenzial digitaler Spracherkennung genutzt, um die massiven Kürzungen für diagnostische Dienstleistungen durch das nationale portugiesische Gesundheitssystem zu kompensieren. Seit Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise sind in Portugal die staatlich garantierten Preise für radiologische Dienstleistungen um über 50 Prozent zurückgegangen. Dr. Campos Costa konnte

diesen Einbruch nur durch eigene radikale Kostensenkungen und Effizienzsteigerungen überstehen, wobei es ihm die Einführung digitaler Sprachverarbeitung erlaubte, 20 Schreibkräfte und damit Personalkosten einzusparen. Ich würde den Fokus bei der Einführung der Spracherkennung jedoch nicht allein auf das Rationalisierungspotenzial legen. Die Spracherkennung ist für ein Krankenhaus viel wertvoller, weil sie den Arzt und das Pflegepersonal beim strukturierten Dokumentieren entlastet. Die Spracherkennungssoftware ist heute so intelligent, dass sie nicht einfach nur Sprache in Text umwandelt, sondern auch den Kontext versteht. Wenn der Arzt zum Beispiel „Blutdruck 130 zu 90“ diktiert, erkennt die Software die Bedeutung und trägt die Werte selbstständig in das richtige Formularfeld ein. Ärzte und Pflegepersonal werden auf diese Weise in der strukturierten Dokumentation unterstützt, die wiederum eine wesentliche Grundlage für die Einführung von klinischen Entscheidungsunterstützungssystemen ist. Letztendlich liegt der eigentliche Mehrwert in der Verbesserung der Qualität der Patientenversorgung.

03 Was ist zurzeit „State of the Art“?

Der Marktführer Nuance bietet seit dem vergangenen Jahr die Bereitstellung der Spracherkennung in der klinikeigenen Cloud an. Das medizinische Personal soll dadurch auf allen Eingabegeräten – vom Stations-

PC über den Laptop und Tablet-PC bis zum Smartphone – ohne großen Installationsaufwand die Vorteile der Spracherkennung nutzen können. Es vereinfacht die mobile Pflege und Visite erheblich, wenn die strukturierten Daten nicht mehr umständlich eingetippt, sondern direkt in das Gerät diktiert und dort automatisch in die richtigen Formularfelder eingetragen werden.

04 Was ist kennzeichnend für den deutschen Markt?

Nach unserer Erhebung von 2012 haben mehr als 60 Prozent der deutschen Krankenhäuser eine digitale Diktierlösung installiert. Aber nur etwas mehr als 30 Prozent aller Krankenhäuser verwenden bereits eine Spracherkennungssoftware. Andere wie Spanien und insbesondere die Niederlande sind da wesentlich weiter. Dort setzen nicht nur erheblich mehr Krankenhäuser digitale Diktierlösungen ein. Nahezu alle Kliniken mit digitaler Sprachlösung nutzen auch die Vorteile der Spracherkennung. In Deutschland geht der Trend

weiterhin zu digitalen Diktierlösungen. Bis zum Jahr 2017 erwarten wir, dass weit über 80 Prozent aller Krankenhäuser auf das digitale Diktat umgestellt haben. Bei der Spracherkennung, die den potenziell größten wirtschaftlichen Nutzen bringt, sind die Häuser jedoch zurückhaltender. Unserer Schätzung nach werden dann gerade etwas mehr als die Hälfte aller Kliniken (54 Prozent) die Spracherkennung nutzen.

05 Wie groß ist die Zufriedenheit der Anwender mit Sprachverarbeitung und -erkennung?

Einen Hinweis auf die Kundenzufriedenheit liefert der sogenannte Net Promoter Score. Dabei werden die Nutzer gefragt, ob sie die Lösung einem Kollegen oder Bekannten weiterempfehlen würden. In unserer Erhebung schneidet die digitale Diktierlösung allgemein etwas besser ab als die Lösung mit Spracherkennung. Allerdings liegen die Werte für beide Systeme deutlich im positiven Bereich und schneiden damit besser ab als viele andere Software-Applikationen in deutschen Krankenhäusern.



ZUR PERSON

Uwe Buddrus ist Managing Director von HIMSS Analytics Europe (HAE), einer im Juni 2010 gegründeten europäischen Tochter der Healthcare Information and Management Systems Society (HIMSS). Seine Tätigkeitsschwerpunkte bei HAE sind: 1) ein europäisches Einführungsmodell für elektronische Patientenakten (EMRAM: Electronic Medical Record Adoption Model) als Grundlage für Benchmarking und die Identifikation von Best Practice; 2) Beratung von Organisationen und Unternehmen, Behörden und der Industrie rund um die Einführung und den Einsatz von IT im Gesundheitswesen in Europa.

Dragon for DigtaSoft Medical

Der Diktiergerätehersteller Grundig Business Systems bietet nun auch attraktive Komplettpakete aus Diktierlösung und Spracherkennung für den medizinischen Bereich an.

USPs

- › Für Ärzte angepasste Spracherkennung
- › Beschleunigt die Dokumentenerstellung
- › Umfangreiche Auswahl medizinischer Vokabulare
- › Unterstützung für Patientenverwaltungssysteme
- › Diktatverschlüsselung
- › Transparentes Diktierfenster beim Arbeiten in anderen Anwendungen (z.B. PACS)
- › Medizinische Dragon-Vorlagen, Formatierungsregeln und Suchbefehle
- › Verwaltung größerer Benutzergruppen

Dragon for DigtaSoft Medical von Grundig Business Systems basiert auf der führenden Spracherkennung Dragon Medical Practice Edition von Nuance. Die Software ist die richtige Lösung für klinische Befunde, da sie besonders auf die Anforderungen von Ärzten zugeschnitten ist. Ärzte können normal in ihre klinische Anwendung diktieren. Diverse Voreinstellungen für den Einsatz für Vieldiktierer wurden optimiert und damit sowohl die Bedienung vereinfacht als auch die Erkennungsleistung verbessert.

Dragon for DigtaSoft Medical ist für das Zusammenspiel mit der Software DigtaSoft Pro optimiert. So ist das Diktieren mit einer Spracherkennung noch



Mit Spracherkennung lässt sich die Dokumentenerstellung in Kliniken erheblich beschleunigen.

komfortabler, denn sie wird einfach in die vorhandenen Arbeitsabläufe integriert. Verschiedene Benutzergruppen in einer Klinik mit unterschiedlichen Sprachprofilen und Vokabularen werden auf einfache Weise verwaltet. Die Software enthält professionelle medizinische Wortschätze, zum Beispiel für allgemeine und innere Medizin, Psychiatrie, Radiologie, Chirurgie, Orthopädie, Neurologie und Kardiologie.

Attraktive Komplettpakete

Mit Dragon for DigtaSoft Medical können Ärzte sowohl mit einem mobilen Diktiergerät als auch mit einem PC-Mikrofon arbeiten und ihren natürlichen Sprechrhythmus beibehalten. Die Komplettpakete aus

Spracherkennung und Diktierhardware sind besonders attraktiv, zum einen wegen des Preises, zum anderen wegen der optimalen Abstimmung zwischen Software und Hardware. In der Regel lassen sich die Investitionskosten für Spracherkennung innerhalb eines Jahres komplett amortisieren.

Mit Dragon for DigtaSoft Medical hat der Arzt die Wahl, ob er die Erkennung seines Textes parallel oder zu einem späteren Zeitpunkt durchführen möchte. Oder er sendet die Sprachdatei an den Schreibservice, der die Erkennung startet und das Dokument auch gleich mit korrigiert. Ideal ist, dass die im Schreibdienst vorgenommenen Korrekturen automatisch das Erkennungsvokabular des Autors verbessern.



Attraktive Komplettangebote aus Spracherkennung und Diktierlösung: Dragon for DigtaSoft Medical gibt es auch im Set mit dem Diktiergerät Digta 7 Premium oder dem PC-Mikrofon Digta SonicMic II.

Übrigens: Grundig Business Systems bietet eine Vielzahl an Serviceleistungen zur Spracherkennung und zu den Diktierlösungen an. Gern unterstützen Sie die Techniker des Unternehmens zum Beispiel bei der Installation oder schulen Sie zur Spracherkennung Dragon for DigtaSoft Medical. Auf Wunsch erstellt Ihnen Grundig Business Systems auch Fachvokabularen. Oder interessieren Sie sich für einen Servicevertrag? Das Serviceangebot von Grundig Business Systems umfasst Software- und Gerätepflege sowie den Support. Infos erhalten Sie unter:

- › www.grundig-gbs.com/de/servicevertrag

Referenzen

- › **Klinikum Duisburg**
- › **LungenClinic Grosshansdorf**
- › **Karl-Olga-Krankenhaus, Stuttgart**
- › **Parkinson-Klinik Wolfach**
- › **Krankenhaus Johanneum, Wildeshausen**
- › **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie, UK S-H Campus Kiel**
- › **Curtius-Klinik, Bad Malente-Gremsmühlen**
- › **Klinikum Arnsberg GmbH**

Möchten Sie Dragon for DigtaSoft Medical testen, gern auch mit einem Diktiergerät? Dann melden Sie sich bei Grundig Business Systems:

- › Telefon: +49 -(0)911 - 4758-264
- › E-Mail: teststellung@grundig-gbs.com

Weitere Details zur Spracherkennung finden Sie auf der Webseite von Grundig Business Systems:

- › www.grundig-gbs.com/spracherkennung

GRUNDIG
Business Systems

Grundig Business Systems GmbH

Weierstr. 10
95448 Bayreuth
Tel.: +49 -(0)911 - 4758-1
Fax: +49 -(0)911 - 4758-219
spracherkennung@grundig-gbs.com
www.grundig-gbs.com

Sprachbasiertes Arbeiten mit Nuance

Mit Nuance Sprachlösungen wurde in jüngster Zeit der Wandel von einfacher Spracherkennung zu sprachbasierter Benutzeroberfläche vollzogen. Für Ärzte bedeutet das neben der Möglichkeit, einfach und effizient Befunde zu diktieren, dass viele ePA und medizinische Systeme jetzt per Sprache navigierbar sind. Inzwischen ist die Technologie so weit ausgereift, dass Benutzer unabhängig vom Endgerät nur noch auf ein einziges Sprachprofil in der Cloud zugreifen.

USPs

- › **Globaler Marktführer für Spracherkennung, der die Spracheingabe als einfache, natürliche und effiziente Eingabeform etabliert hat**
- › **Spracherkennung zur Navigation durch klinische Applikationen wie zum Beispiel die elektronische Patientenakte (ePA)**
- › **Weltweit vertrauen 3500 Gesundheitseinrichtungen und 500 000 Klinikärzte auf die ausgereifte Nuance Spracherkennungstechnologie**
- › **Breit gefächertes Portfolio an Sprachlösungen für ePA, KIS, PACS, Diktier- und Transkriptionsservices**
- › **Die 360 | Development Platform unterstützt mit Cloud-Computing und Live-Streaming-Technologie das mobile Arbeiten im Krankenhaus**

Spracheingabe setzt sich zunehmend als natürliche Eingabeform in unserem Alltag durch. Gesundheitsdienstleister haben die zahlreichen Vorteile, Sprache in Text umzuwandeln, für sich erkannt und implementieren die Nuance Spracherkennungslösungen zur Unterstützung ihrer Prozesse. Jetzt vollzieht sich mit der neuen Möglichkeit sprachbasierter Benutzeroberflächen der nächste Schritt in der technologischen Entwicklung: Anwender können ihre Systeme auf natürliche Weise mithilfe von Sprache bedienen und so noch effizienter arbeiten als bisher. Nuance Spracherkennungstechnologie unterstützt Ärzte dabei, wieder mehr ihrem originären



Die Spracherkennung der Zukunft interagiert mit dem Arzt, um Qualität und Produktivität in der Patientenversorgung zu sichern und zu verbessern.

Auftrag, der Patientenversorgung, nachzukommen. Gleichzeitig ermöglicht die sprachbasierte Navigation neue Produktivitätssteigerungen, nahtlose Dokumentation und flexible Arbeitsorte – sei es beim Diktat am stationären Arbeitsplatz oder durch den Einsatz mobiler Endgeräte im Krankenhaus.

Ein Sprachprofil – viele Einsatzmöglichkeiten

Bei der neuesten Nuance Technologie greifen sämtliche in einer lokalen Cloud verfügbaren Geräte auf ein zentrales Nutzersprachprofil zu, sodass sich der Arbeitsaufwand für den einzelnen klinischen Anwender minimiert. Angepasst an die individuellen Anforde-

rungen der jeweiligen Einrichtung erfolgt der Zugriff auf die nutzerspezifischen Einstellungen über die abteilungs-, einrichtungs- oder sogar standortübergreifende Cloud-Computing-Lösung. So optimiert sich für den medizinischen Anwender von Spracherkennung das Ergebnis seiner Arbeit sichtbar. Statt der Kombination aus Tastatur- und Spracheingabe bedient er die elektronische Patientenakte auf Wunsch allein durch Sprachbefehle. Auch andere klinische Informationssysteme wie RIS, KIS, PACS und Fachapplikationen sowie mobile Apps werden über Sprache steuerbar. Durch das zentrale Sprachprofil kann das medizinische Vokabular der Nuance Spracherkennungstechnologie von den Ärzten und Fachkräften sukzessive verbessert und individualisiert werden und steht anschließend in allen Anwendungen und Geräten zum Einsatz bereit. Dadurch können Ärzte deutlich schneller durch ePA, Diagnose und Verschreibungsoptionen navigieren und benötigte Daten in Echtzeit abrufen.

Die Entwicklung geht weiter

In Zukunft wird die Nuance Spracherkennungstechnologie strukturierte Daten intelligent erfassen können und so die tägliche Arbeit mit Krankenhaus-IT noch umfassender unterstützen. Bereits jetzt arbeitet Nuance an kontextbewussten Benutzeroberflächen mit intelligenter Sprachfähigkeit, die in der Lage sind, die natürliche Sprache und Fachterminologie von Ärzten nicht nur zu verstehen, sondern auf Basis des Erkannten schnell und reaktionsfähig mit dem Anwender zu interagieren: Die neuen Lösungen kommunizieren Anweisungen, kommentieren, geben Warnmeldungen aus und machen Vorschläge, die die Qualität und Produktivität in der Patientenversorgung sichern und verbessern können. IT wird zu einem Teil der Umwelt und lenkt den Fokus wieder auf den Patienten.

360 | Development Platform

Mit der 360 | Development Platform hat Nuance eine umfassende Spracherkennungsplattform speziell für den Bedarf von Krankenhäusern entwickelt, die mittels einer lokalen Cloud eine 360-Grad-Abdeckung mit Spracherkennung gewährleistet. Die Live-Streaming-Technologie der Plattform erlaubt den klinischen Anwendern, die Spracherkennung nicht nur von stati-

Referenzen

- › **Augusta-Kranken-Anstalt Bochum:**
Zwei Standorte setzen die 360 | Development Platform standortübergreifend über die lokale Cloud ein.
- › **Städtische Kliniken München:**
Die Spracherkennung ist an fünf Standorten sowie im gesamten RIS/PACS verfügbar.
- › **Universitätsklinikum Tübingen**

schen Arbeitsplätzen, sondern auch von mobilen Endgeräten jederzeit und überall zu nutzen. Beispielsweise kann innerhalb einer Einrichtung ortsungebunden und in Klinikverbänden sogar standortübergreifend gearbeitet werden. Der Implementationsaufwand reduziert sich mit der Bereitstellung der Spracherkennung über die lokale Cloud deutlich, da die Spracherkennungsfunktion mit einem Klick einfach und schnell zur jeweiligen Benutzeroberfläche hinzugefügt werden kann. Die zahlreichen Funktionen der 360 | Development Platform – von Autotext über die mobile Schnelleingabe durch Geräte wie Smartphones und Tablets bis zur hygienischen einwandfreien, rein sprachbasierten Dokumentation im OP-Saal – senken nachweislich Kosten und sparen Arbeitszeit. Entsprechend erfolgreich wurde die Technologie bis heute durch die Partner und Kunden von Nuance angenommen.



Nuance Communications Healthcare Germany GmbH

Otto-Hahn-Str. 9a
25337 Elmshorn
Tel.: +49 -(0)4121 - 8004819
info.healthcare@nuance.com
www.nuance.de/healthcare

Olympus Dictation Delivery Service Software und Toshiba FlashAir

Mittels der neuen Olympus Dictation Delivery Service Software und der vollen Kompatibilität der mobilen Olympus Diktiergeräte mit der Toshiba FlashAir™ SD-Karte können Sie jetzt Ihre Diktate von überall zum Transkribieren schicken – ohne auf die Vorteile eines professionellen Diktiergeräts zu verzichten!

USPs

- › Immer und überall in der Lage sein zu diktieren
- › Volle DSS Pro Kompatibilität (auch Aufnahme)
- › Sicherer Datentransfer durch AES-Verschlüsselung (256bit)

E-Mails auf dem Handy empfangen und beantworten gehört mittlerweile seit mehreren Jahren zum Alltag. Gerade Menschen, die viel unterwegs sind, sparen so Zeit. Günstige Tablet-Lösungen, leistungsstarke 3G-Netzwerke und WLAN machen es immer einfacher, auch von unterwegs effizient arbeiten zu können. Für alle, die mobil diktieren, ist das natürlich nichts Neues und auch nicht für Olympus. Denn schließlich hat das Unternehmen schon vor über 40 Jahren die Mikrokassette erfunden und damit den Grundstein für das mobile Diktieren gelegt.

Mobil diktieren und von unterwegs weiterleiten

Dank digitaler Diktiergeräte mit sehr kleinen Dateigrößen und geringem Energieverbrauch können Anwender heutzutage fast überall und solange sie wollen

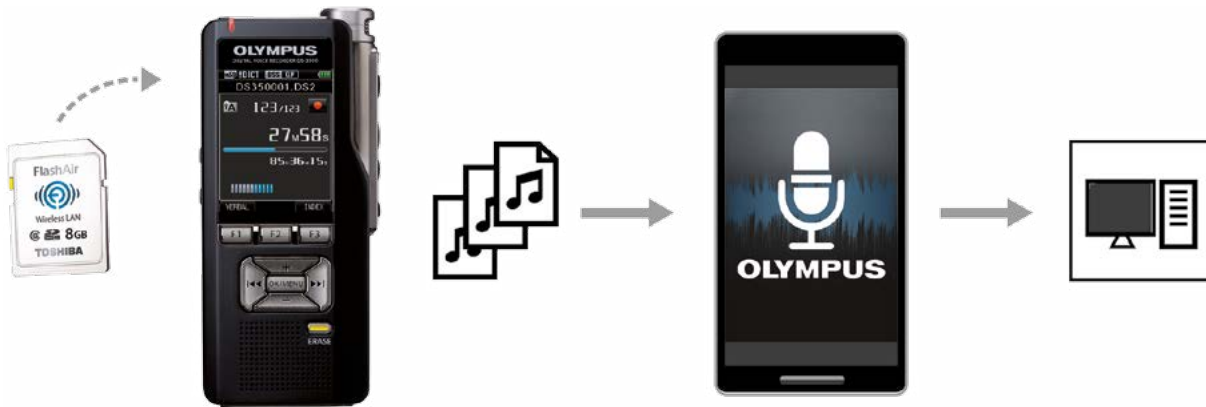


In Kombination mit der neuen Olympus Dictation Delivery Service Software (ODDS) und der FlashAir™ SD-Karte von Toshiba können Anwender ihre Diktate auch ohne PC-Anbindung direkt vom Diktiergerät an ihre Schreibkräfte schicken.

diktieren. Allerdings wurde für die Weiterleitung der Diktate bisher immer ein PC benötigt. Und das kann unter Umständen zu Zeitverlusten führen. Damit genau das nicht mehr passiert und Sekretariate oder Schreibkräfte so effizient wie möglich arbeiten können, weil Diktate quasi in Echtzeit ins Büro gelangen, hat Olympus jetzt auch für die Übertragung der Daten eine mobile Lösung im Angebot.

Olympus macht Diktieren wireless

Die mobilen Diktiergeräte der Professional Dictations Systems Serie bieten ab sofort noch mehr Flexibilität.



Die Olympus Dictation App für Android oder iOS ermöglicht es, die Diktate vom DS-7000 oder DS-3500 auf ein Smartphone oder Tablet herunterzuladen und entweder per E-Mail zu versenden oder sogar in den bestehenden ODMS Dictation Workflow einzufügen.

In Kombination mit der neuen Olympus Dictation Delivery Service Software (ODDS) und der FlashAir™ SD-Karte von Toshiba können Anwender ihre Diktate auch ohne PC-Anbindung direkt vom Diktiergerät an ihre Schreibkräfte schicken. Die Olympus Dictation App für Android oder iOS ermöglicht es, die Diktate vom DS-7000 oder DS-3500 auf ein Smartphone oder Tablet herunterzuladen und entweder per E-Mail zu versenden oder sogar in den bestehenden ODMS Dictation Workflow einzufügen. Und das funktioniert selbstverständlich nicht nur unterwegs, Schreibkräfte können auch von ihrem Arbeitsplatz aus Diktate vom Diktiergerät per WLAN herunterladen. So sparen Anwender wertvolle Zeit, die sie beispielsweise für ihre Patienten verwenden können.

Helfen Sie uns, die Zukunft des digitalen Diktierens zu gestalten

Auf der Medica haben Sie dieses Jahr die Möglichkeit, die Zukunft des Diktierens gemeinsam mit uns zu gestalten! Teilen Sie uns mit, wie Sie sich Ihren Arbeitsplatz der Zukunft in Zusammenhang mit Sprachverarbeitung/Diktieren vorstellen. Besuchen Sie uns in Halle 10/C20, teilen Sie Ihre Ideen mit uns und überzeugen Sie sich von der mobilen Datenübertragung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

OLYMPUS

Olympus Deutschland GmbH

Wendenstrasse 14 – 18

20097 Hamburg

Ansprechpartner: Dimitrios Kosmas

Dimitrios.Kosmas@olympus.de

www.olympus.de

Philips Pocket Memo

Mit dem neuen digitalen Diktiergerät Pocket Memo gibt Philips der Welt der Diktataufzeichnung in Praxis und Krankenhaus eine zeitgemäße Form. Mit dem optional integrierten Barcode-Scanner können Patientendaten durch Scannen des Barcodes mit dem Diktat – zum Beispiel während einer Visite – verknüpft werden. Viele weitere durchdachte Funktionen präsentiert Philips in seinem High-End-Gerät zum ersten Mal dem medizinischen Fachpublikum.

USPs

- › **3D-Mikrofontechnik für beste Spracherkennungsergebnisse**
- › **Großes hochauflösendes Farbdisplay**
- › **Extrem lange Akkulaufzeit und ein verschleißfreier Schiebescalter**
- › **Dockingstation zur automatischen Diktatübertragung**
- › **Hohe Datensicherheit durch 256 Bit AES-Verschlüsselung**
- › **Ergonomisches Design und hochwertige Haptik durch gebürstetes Edelstahlgehäuse**



Mit dem neuen digitalen Diktiergerät Pocket Memo gibt Philips der Welt der professionellen Diktataufzeichnung eine neue Form.

Das eindeutige Zuweisen eines Diktates mit Patientendaten erleichtert Philips nun dem medizinischen Anwender mit seiner neuen Generation digitaler Diktiergeräte der Serie Pocket Memo 8000. Besonders das Modell 8500 bietet der modernen Medizin einen ganz besonderen Praxisnutzen, den kein vergleichbares Gerät besitzt: Der integrierte Barcode-Scanner fügt sich perfekt in das ergonomische Design des Gerätes ein. Er ist stabil integriert und scannt alle Barcodes – auch vom Bildschirm zuverlässig und unkompliziert.

Nach dem stationären Diktiermikrofon Philips SpeechMike Premium ist das neue Pocket Memo bereits die zweite Innovation, die Speech Processing

Solutions, Hersteller der Philips Diktier-technologie, innerhalb eines Jahres präsentiert. Diese Kraft zu Neuem und das Streben nach der besten Lösung haben Philips zur Nummer eins weltweit gemacht, wenn es um das professionelle Diktieren geht. Von dieser Erfahrung eines Markt- und Technologieführers profitiert besonders die moderne Medizin, die sich steigendem Kosten- und Wettbewerbsdruck zu stellen hat. Das neue Pocket Memo ist daher für alle wirtschaftlich- und patientenorientiert Handelnden das Gerät der ersten Wahl.

Nach der Produkteinführung hat auch die Fachpresse das Design, die Ergonomie, die kurzen Startzeiten sowie die Energieeffizienz des Gerätes angepriesen.

Dr. Michael Spehr von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erklärt: „Alles in Allem ist das Philips Pocket Memo 8000 unser neues Referenzgerät. Es setzt in Sachen Batteriebensdauer, Display und Mikrofontechnologie neue Maßstäbe.“ Auch die Spracherkennungs-Genauigkeit ist ein Kriterium für die Güte von Diktiergeräten, gerade im medizinischen Sektor. Hier punktet das neue Philips-Gerät ebenfalls: Der Hersteller der Spracherkennung Dragon, Nuance, hat dies im September durch die Auszeichnung mit „sechs Drachen“, der höchsten Auszeichnung für Spracherkennungsgenauigkeit, bestätigt. Die Firma MediaInterface vergibt ebenso die höchste Bewertung für das Zusammenspiel der Spracherkennung SpeakING mit dem Philips Pocket Memo.

Überhaupt profitieren besonders Viel-Diktierer wie Ärzte von der sprichwörtlichen Philips-Qualität. Die asymmetrische und ergonomische Form des Pocket Memo passt perfekt in die Hand. Das schlanke und leichte Design sorgt für maximalen Komfort, selbst beim Arbeiten über längere Zeit. Das Edelstahl-Gehäuse bietet robusten und äußerst langlebigen Schutz für das Gerät und sorgt für eine hochwertige Haptik, die einfach Freude macht: Das Pocket Memo schmückt daher gerne den Arbeitsplatz von Menschen, die Form und Funktion in perfekter Symbiose erwarten. Natürlich überzeugen auch und gerade die inneren Werte des Referenzgerätes seiner Klasse: Bei der bahnbrechenden 3D-Mikrofontechnik kommen integrierte Mikrofone zum Einsatz, um stets beste Aufnahmeergebnisse zu gewährleisten: ein omnidirektionales Mikrofon mit 360°-Tonaufnahme für die Aufnahme von mehreren Tonquellen, beispielsweise für das Aufzeichnen von Meetings oder Interview-Gesprächen.

Ein integrierter Bewegungssensor erkennt zudem, ob das Gerät auf einem Tisch platziert oder in der Hand gehalten wird und wählt entsprechend das passende Mikrofon für die Aufnahmesituation. Der Bewegungssensor schaltet automatisch auf Standby, wenn das Gerät inaktiv ist. Nimmt man das Pocket Memo wieder in die Hand, ist es in weniger als einer Sekunde sofort wieder aufnahmebereit.

Schlussendlich ist es gerade das Thema Sicherheit, auf das in der Medizin besonderes Augenmerk gelegt wird: Die Aufnahmen können mittels Advanced



Das eindeutige Zuweisen eines Diktates mit Patientendaten ist mit dem Pocket Memo 8500 nun problemlos möglich.

Encryption Standard (AES oder Rijndael-Algorithmus) mit einer Schlüssellänge von 256 Bit in Echtzeit verschlüsselt werden. AES wurde in den USA genehmigt, um Regierungsinformationen der höchsten Geheimhaltungsstufe zu sichern. Das Pocket Memo selbst kann durch einen PIN-Code gesperrt werden, um eine unautorisierte Verwendung oder Wiedergabe von Dateien zu verhindern.

Das Pocket Memo Diktiergerät bringt Diktierlösungen also auf ein vollkommen neues Niveau. Der Weg von Ihrem gesprochenen Wort zu einem Textdokument ist so einfach und schnell wie nie zuvor. Das neue Pocket Memo kann kostenlos und unverbindlich getestet werden, hierzu finden Sie ein Bestellformular unter www.philips.com/dictation.

PHILIPS

Speech Processing Solutions Germany GmbH

Marc Mayer

Tauentzienstraße 9 -12

10789 Berlin

Tel.: +49 -(0)30 - 2639595-12

Fax: +49 -(0)30 - 2639595-59

marc.mayer@speech.com

www.philips.com/dictation